

Jantine Nierop

Die Gestalt der Predigt im Kraftfeld des Geistes

Eine Studie zu Form und Sprache der Predigt
nach Rudolf Bohrens Predigtlehre

LIT

Inhalt

Vorwort	1
Einführung: Die Frage der Darstellung	3
1. Das Anliegen der <i>Predigtlehre</i> im Kontext ihrer Zeit	9
1.1. Die Frage nach der Form der Predigt	10
1.1.1. <i>Die Gestalt der Predigt</i> (1953)	10
1.1.2. Andere Stimmen zur Gestalt der Predigt	14
1.1.3. Predigt ist Wunder	20
1.2. Die Erfahrung der Sprachlosigkeit	25
1.2.1. Predigtlehre ist Sprachlehre	25
1.2.2. Andere Stimmen zur Sprache der Predigt	27
1.2.3. Die Überwindung der Sprachlosigkeit durch den Heiligen Geist	30
2. Die christologische Homiletik von Karl Barth	33
2.1. Auf dem Weg zu einer christologischen Homiletik	34
2.1.1. <i>Not und Verheißung der christlichen Verkündigung</i> (Schulpforta, 1922)	36
2.1.2. <i>Das Wort Gottes als Aufgabe der Theologie</i> (Elgersburg, 1922)	38
2.1.3. <i>Menschenwort und Gotteswort in der christlichen Predigt</i> Königsberg, 1924)	40
2.2. Schulbeispiel einer christologischen Homiletik	46
2.2.1. <i>Kirchliche Dogmatik I/1. Die Lehre vom Wort Gottes</i> (1932)	47
2.2.2. <i>Homiletik. Wesen und Vorbereitung der Predigt</i> (1932/33)	51
3. Die pneumatologische Homiletik von Karl Barth	59
3.1. Auf dem Weg zur pneumatologischen Homiletik	59
3.1.1. <i>Kirchliche Dogmatik I/2. Die Lehre vom Wort Gottes</i> (1938)	60
3.1.2. <i>Die Menschlichkeit Gottes</i> (Aarau, 1956)	64
3.2. Schulbeispiel einer pneumatologischen Homiletik	66
3.2.1. <i>Kirchliche Dogmatik IV/3. Jesus Christus, der wahrhaftige Zeuge</i> (1959)	67
3.2.2. <i>Einführung in die evangelische Theologie</i> (1962)	72

Inhalt

3.3. Fazit: Die Frage nach der Form und der Sprache der Predigt bei Karl Barth	74
3.3.1. Form und Sprache in der christologischen Homiletik.	75
3.3.2. Form und Sprache in der pneumatologischen Homiletik	77
4. Gottgesetzte Partnerschaft	81
4.1. Theonome Reziprozität	81
4.1.1. Johann Christoph Blumhardt und Christoph Blumhardt	81
4.1.2. Arnold A. van Ruler	83
4.2. Das Verhältnis zu Karl Barths pneumatologischer Homiletik	88
4.2.1. Theonome Reziprozität bei Karl Barth?	89
4.2.2. Menschenwort oder Gotteswort?	90
4.3. Kritik an Rudolf Bohrens Pneumatologie	92
4.3.1. Albrecht Grözinger.	93
4.3.2. Wilfried Engemann	95
5. Predigt ist Namenrede.	105
5.1. Das Wunder der Predigt	105
5.1.1. Die Prüfung der Geister	106
5.1.2. Predigt ist JHWH-Rede	107
5.1.3. Predigt ist Gebet	111
5.2. Der Dienst am Wunder	114
5.2.1. Die Fremdheit des Namens.	115
5.2.2. Das Ereignis des Wortes	119
5.2.3. Predigt als heiliger Tanz	121
6. Predigt des Gegenwärtigen	125
6.1. Die Schrift als Quelle der Namenrede.	125
6.1.1. Die Schrift als Dokument des Geistes	126
6.1.2. Exegese und Meditation der Schrift	127
6.1.3. Einheit von Inhalt und Form	129
6.2. Der Hörer als Quelle der Namenrede	131
6.2.1. Der Hörer als zweiter Text	132
6.2.2. Meditation des Hörers	133
6.2.3. Predigt ist Kommunikation.	135

Inhalt

6.3. Die Zeitformen des Wortes	139
6.3.1. Predigt ist Aussage der Gegenwart Jesu Christi	140
6.3.2. Predigt als Erinnerung	143
6.3.3. Predigt als Verheißung	148
7. Gepredigte Predigt.	153
7.1. <i>Änderung der Frömmigkeit</i> (Predigt über Römer 7,19-25)	154
7.1.1. Der Text von <i>Änderung der Frömmigkeit</i>	155
7.1.2. Analyse von Form und Sprache in <i>Änderung der Frömmigkeit</i>	157
7.2. <i>Göttlicher Überfall</i> (Predigt über 1. Mose 32,22-32)	168
7.2.1. Der Text von <i>Göttlicher Überfall</i>	168
7.2.2. Analyse von Form und Sprache in <i>Göttlicher Überfall</i>	171
7.3. <i>Der Gottesknecht</i> (Predigt über Jesaja 52,13-53,12)	180
7.3.1. Der Text von <i>Der Gottesknecht</i>	180
7.3.2. Analyse von Form und Sprache in <i>Der Gottesknecht</i>	184
7.4. <i>Das ewige Haus</i> (Predigt über 2. Korinther 5,1-10)	189
7.4.1. Der Text von <i>Das ewige Haus</i>	189
7.4.2. Analyse von Form und Sprache in <i>Das ewige Haus</i>	192
8. <i>Rhetorica sacra</i>	195
8.1. Die Gestalt der Predigt nach Rudolf Bohren	195
8.1.1. Die Gestalt der Predigt nach der <i>Predigtlehre</i>	196
8.1.2. Fortschreibung der <i>Predigtlehre</i> durch Rudolf Bohren und Gerd Debus	199
8.1.3. <i>Auslegung und Redekunst</i> (1976/77)	203
8.2. Rudolf Bohrens Homiletik als <i>rhetorica sacra</i>	206
8.2.1. Der Begriff ‚ <i>rhetorica sacra</i> ‘.	206
8.2.2. Kritik von Jörg Rothermundt und Wilhelm Gräb	210
9. Konturen einer <i>rhetorica sacra</i> der Gegenwart	215
9.1. Weiterführung der <i>rhetorica sacra</i>	215
9.1.1. Weiterführung der Namenrede	216
9.1.2. Weiterführung der Predigt des Gegenwärtigen	220
9.1.3. Weiterführung der übrigen Bohrenschen Motive	224
9.2. Ergänzung der <i>rhetorica sacra</i>	227
9.2.1. Ergänzung durch die ästhetische Homiletik	227
9.2.2. Ergänzung durch die energetische Homiletik.	231

Inhalt

9.2.3. Ergänzung durch die rhetorische Homiletik	236
10. Alternative Entwürfe einer theologischen Homiletik	241
10.1. <i>Preaching Jesus</i> (1997) von Charles Campbell	241
10.1.1. Kritik an der narrativen Homiletik	243
10.1.2. Entwurf einer postliberalen Homiletik	248
10.1.3. Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Bohren und Campbell.	252
10.2. <i>Confessing Jesus Christ</i> (2003) von David Lose	255
10.2.1. Der Postmodernismus als Herausforderung an die Homiletik	255
10.2.2. Entwurf einer postmodernen Homiletik	261
10.2.3. Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Bohren und Lose.	265
Ausblick: Träumen, tanzen, <i>fliegen</i>	269
Literatur	273
Samenvatting.	285